

A vast field of golden wheat stretches to the horizon under a bright blue sky with scattered white clouds. The sun is low on the horizon, creating a strong lens flare and illuminating the scene with a warm, golden light. The wheat stalks are in sharp focus in the foreground, showing their texture and color.

# Kundgaben & Inspirationen III



## Kundgaben & Inspirationen III

# Einleitung

Grüß Gott

Kundgaben & Inspirationen Teil III ist nun da.

Ich möchte diese Ausgabe natürlich  
unserem verstorbenen Freund Guntram widmen.

Er war der Gründer des Donnerstags-Kreises.

Und wir müssen seinen Tod akzeptieren,  
wenn wir ihn auch nicht verstehen können.

Aber das Menschenkind ist nicht auf Erden um immer alles  
verstehen zu können, sondern um zu VERTRAUEN.

Zur Ausgabe selbst gibt es zu sagen:

Der Tag und die Uhrzeit wann der Gottesdienst stattgefunden hat,  
ist wieder angegeben. Wie in Teil I und II sind gemeinsame  
Gottesdienste (Samstag) und (Donnerstag),  
Einzelgottesdienste (Einzel) und (Inspirationen)  
aus dem Alltag enthalten.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude beim Lesen der Lektüre.

Und halten Sie es wieder wie in Teil I und II:

Geht es Ihnen mal nicht so gut, schlagen Sie einfach  
eine Seite auf und lesen Sie.

Mein Dank gilt Ursula, Heidi, Christa und Olli.

Amen.

Ihr Harald Stöckl



Ich fragte eine Blume ob ich sie gießen darf.  
Sie sagte nein, das darfst du nicht, weil ich dich hasse.  
Ich sagte: Gut, des Menschen Wille ist sein Himmelreich.  
Ich fragte sie immer wieder dasselbe.  
Auch sie antwortete immer dasselbe.  
Eines Tages starb sie und ich fragte sie wieder ob ich sie gießen darf.  
Sie schrie, ich bin jetzt tot – wie willst du mich jetzt gießen?  
Jetzt ist es zu spät.

Ich sagte zu ihr, genau das wollte ich  
dir ein Leben lang beibringen:  
Es ist nie zu spät, nur manchmal sehr umständlich.

Amen.

Einzel, 03.12.2011 – 02:00



Versucht Jetzt eine demütige Haltung anzunehmen –  
jetzt und auch im Alltag.  
Und versucht, das Wort „Demut“ richtig zu verstehen.  
Es ist nicht etwa eine Art Verzagtheit, sondern es ist eine Art Mut.  
Die Art Mut, die Gott sehr gut gefällt.  
Und die euch dabei hilft, euch nie zu weit von Gott  
zu entfernen.

Amen.

Samstag, 03.12.2011 – 23:00



Brüderlichkeit ist  
sich den anderen zu öffnen und  
auf die Probleme und Nöte des  
anderen einzugehen.

Brüder sind dazu da,  
sich gegenseitig zu helfen  
und nicht  
sich gegenseitig zu erniedrigen.

Amen.

Samstag, 3.12.2011 – 23:20





Die einzige Dankbarkeit,  
die einen Menschen wirklich weiter bringt  
ist seine eigene Dankbarkeit  
Gott und dem von Ihm  
gegebenen Leben gegenüber.

Amen.

Inspiration, 06.12.2011 – 21:40



Ich möchte, dass ihr auf mich zugeht,  
durch alle Hindernisse hindurch,  
und dadurch erkennt, dass es keine Hindernisse gibt.  
Es sollen ganz bewusste Schritte sein.  
Diese Schritte sollen Eure bewusste Entscheidung symbolisieren,  
ein Glaubensleben führen zu wollen.  
Ich will Euch in meine Arme schließen und eine  
ganz besondere Beziehung zu jedem Einzelnen  
von euch haben. Ich werde Euch nie verlassen.  
Denkt in Euren dunklen Stunden immer daran.

Amen.

Donnerstag, 8.12.2011 – 20:15



Es sind die Gedanken  
welche die Welten schaffen in denen ihr lebt.  
Im Diesseits und im Jenseits ist das so.  
Darum sind es auch die Gedanken, die euch miteinander  
verbinden oder euch voneinander trennen.  
Die Intensität des Verbunden- oder Getrenntseins  
entscheiden auch eure Gedanken.  
Darum sollt ihr Euch schön langsam Gedanken über  
eure Gedanken machen oder sie einfach gemeinsam  
auf Gott richten, um an seiner Welt teil zu nehmen.

Amen.

Einzel, 17.12.2011 – 02:40



Auf dieser Welt ist der Widersacher überall.  
Jesus auch.

Also solltet ihr euch einfach nur auf die  
richtige Seite stellen. Weil Jesus Sieger ist und  
niemand sonst. Und die Geister unterscheiden.  
Weil der Widersacher ein Geist ist.  
Jesus auch.

Amen.

Inspiration, 21.12.2011 – 16:40



Tretet jetzt nach vorne in das Licht,  
dass den Frieden symbolisiert. Und geht dort auf  
wie eine Blume in der Sonne.  
„Friede sei mit mir“ kommt vor dem  
„Friede sei mit dir“, weil ich im Endeffekt den Frieden  
immer in mir selber finden muss.  
Niemand kann mir das je abnehmen.  
Das kann nur ich selber tun.

Amen.

Donnerstag, 22.12.2011 – 20:15



Getragen von der Liebe Gottes schreite ich voran.  
Getrieben von der Liebe Gottes mache ich das was mir gefällt.  
Geknechtet von der Liebe Gottes  
wird dann mein Wille immer mehr dem Wille Gottes angeglichen.  
Und endlich:  
Befreit durch die Liebe Gottes  
weiß ich dann auch  
was Liebe ist und in unserem Dasein  
bewirken kann.

Amen.

Inspiration, 24.12.2011 – 12:00



Ihr müsst einfach nur auf Gott vertrauen.  
Wenn sich die Dinge auch noch so zuspitzen.  
Gott wird die Spitze zerbrechen.  
Wenn sich die Dinge noch so verschärfen,  
Gott wird sie entschärfen.  
Darum solltet ihr auf Gott bauen und nicht auf euren Verstand.  
Wem das nicht möglich ist,  
der sollte vielleicht doch endlich  
mit dem Gedanken spielen an Gott zu glauben.

Amen.

Einzel, 30.12.2011 – 01:00



Verwischt jetzt die Grenzen eures Seins und werdet Eins.  
Werdet gemeinsam zu einem einzigen Licht,  
zu einem einzigen geistigen Leib dessen Haupt Christus ist.  
„Ich bin du und du bist ich“ (von Guntram).  
Lasst jetzt alles los und genießt diesen Zustand des  
Angekommenseins.  
Und erkennt, dass alles miteinander verbunden ist.  
Und dass alles mit Gott verbunden  
ist und durch Gott lebt.

Amen.

Donnerstag, 19.01.2012 – 20:15





Der Satan versteckt sich überall.  
Ganz besonders aber hinter dem  
was euch am meisten fasziniert.

Seid also achtsam.

Wie ihr wisst, geht er stets umher und sucht  
wen er verschlingen könnte.

Also lasst nicht zu,  
in der Faszination für „Irgendetwas“  
von ihm verschlungen zu werden.

Amen.

Einzel, 28.01.2012 – 02:30



Wenn ihr wirklich ehrlichen Herzens seid  
und die Liebe Gottes in eure Herzen lässt,  
dann müsst ihr euch keine Gedanken machen  
und nur den geraden Weg gehen.  
Und nicht irgend einen geschlungenen Weg.  
Denn die geschlungenen Wege  
verschlingen die Menschen,  
so dass diese Menschen dann verloren gehen  
und ohne fremde Hilfe nur noch sehr schwer  
aus der Tiefe heraufkommen.

Amen.

Samstag, 28.01.2012 – 23:10



Erhebe dich aus diesem Sumpf.  
Wenn du irgendwann ein Sieger  
werden willst,  
darfst du auf keinen Fall  
mehr im Schlamm stecken bleiben,  
sondern du gehst nur noch dahin  
um andere aus ihm zu befreien.

Amen.

Einzel, 11.02.2012 – 02:30



Ich möchte, dass ihr eure Herzen öffnet,  
damit ich meine Liebe hineinlegen kann.  
Damit ihr hinausgehen könnt und ich die anderen  
durch euch lieben kann.  
Dass ihr eure Wege mit mir geht und nicht alleine.  
Und so wie ich euch annehme,  
sollt auch ihr mich annehmen.  
Und sollt versuchen, auf meinen Wegen zu wandeln,  
in Demut und in Vergebung.

Amen.

Samstag, 11.02.2012 – 23:00



Gebet öffnet einen Raum, in dem ihr ausharren sollt.  
(von Guntram)

Ich bin jetzt hier. Ihr seid jetzt am Ziel.  
Ihr seid jetzt da angekommen, wo ich euch sehen will:  
In einer Gemeinschaft,  
die sich in meinem Namen versammelt hat.  
Werft jetzt euer Joch in die Mitte,  
damit ich es für euch verbrennen kann.  
(von Harry)

Amen.

Donnerstag, 16.02.2012 – 20:15



Gott ist der Kontrast zu dieser Welt.  
Er wird auch helfen  
diesen Kontrast zu überwinden.  
Habt ihr ihn überwunden,  
so habt ihr die Welt überwunden,  
wie es sein Sohn getan hat.  
Dann könnt ihr in seinen Fußstapfen gehen.

Amen.

Einzel, 03.03.2012 – 23:40



Mit allen Mitteln versucht der Widersacher  
aufzuhalten, was nicht aufzuhalten ist.  
Mich, und das Zusammenführen der ganzen Schöpfung,  
die sich seinetwegen gespalten hat.  
Und in absolut irrsinniger Art und Weise  
wehrt er sich und „die Seinen“  
gegen das Heil des Zusammenschlusses.  
Jeder Einzelne sollte sich jetzt fragen,  
wie er zu allem steht!

Amen.

Einzel, 10.03.2012 – 02:40



Lasst jetzt einfach alles los und seid einfach nur das  
was ihr in Wirklichkeit seid: Kinder Gottes.  
Lasst besonders eure falschen Vorstellungen fallen,  
sie trennen euch nur von Gott.  
Und geht in die Prüfungen des Lebens mit dem Bewusstsein hinein,  
dort Gott zu begegnen.  
Ob ihr ins Bodenlose fallt oder himmelhoch aufsteigt,  
es ist immer Gott, der auf euch wartet.  
Ich darf euch jetzt in der Gewissheit entlassen,  
dass ich euch immer tragen werde, wenn ihr es zulasst.

Auch mit dem Bewusstsein,  
dass ich auch Guntram und Claudia tragen werde.

Amen.

Donnerstag, 15.03.2012 – 20:30





Es heißt, dass es gut ist,  
dass wir uns getroffen haben, mit der Gesinnung,  
gemeinsam Gott näher zu kommen.  
Das was euch zu groß ist, werft einfach auf den Herrn.  
Für ihn ist nichts zu groß, weil er nicht sehen will,  
dass ihr unnötig leidet, weil es für niemanden Sinn macht.  
Nicht für euch und nicht für euer Umfeld.  
Also seid wieder der Freude zugetan.  
Macht einfach dieser Freude Raum,  
immer wieder dem Herrn zu begegnen,  
auf verschiedenste Art und Weise und in seinem Licht zu stehen  
und alles mit seinen Augen zu sehen.

Amen.

Samstag, 24.03.2012 – 23:00



Gott würde sich wünschen,  
eine intime Beziehung zu jedem Einzelnen zu haben.  
Und es wäre schön, wenn sich die Menschen  
das Gleiche wünschen würden.  
Diese Verbindung zu leben, wie Gott es sich wünscht.  
Dann könnte diese Menschheit niemals fehlgehen.  
Darum braucht er auch Menschen,  
die eine Gottesverbundenheit vorleben.  
Versucht trotz aller Schwierigkeiten in der Verbindung zu bleiben  
und auf Gott zu beharren – den Menschen zu zeigen,  
wie man Schwierigkeiten meistern kann –  
damit sie es nachahmen können.

Samstag, 21.04.2012 – 23:00



Damit die Menschen wieder Lust bekommen  
zu Gott zurückzukehren, weil sie sowieso zu ihm  
zurückkehren müssen.

Sie haben eigentlich keine andere Wahl.  
Sich von Gott zu entfernen ist auf die Dauer zu qualvoll.

Das bedeutet auch den Tod,  
das was ihr Höllenqualen nennen würdet.

Spätestens wenn ihr Höllenqualen zu spüren kriegt,  
wird der Wunsch brennend zu Gott zurück zu kehren.

Keiner sollte es so weit kommen lassen,  
dass ihn die sogenannten Höllenqualen daran erinnern müssen  
zu Gott zurück zu kehren.

Amen.

Samstag, 21.04.2012 – 23:00



Ihr könntet auch ruhig etwas mehr Freude empfinden,  
so eine Art freudige Erwartung.  
Lasst jetzt zu, dass sich eure Herzen öffnen –  
auch für einander. So dass sich eure Herzen  
auch miteinander verbinden und wie ein Herz werden.  
Das ist was ich sehen will. Denn auf diese Art und Weise  
habt ihr das Christentum schon bis zu einem gewissen  
Prozentsatz gelebt. Und so könnt ihr auch mich  
viel besser wahrnehmen.

Amen.

Sonntag, 22.04.2012 – 20:30



In all den Wirren in denen ihr jetzt lebt  
könnt ihr noch nicht erkennen was sich  
einmal abzeichnen wird.  
Aber euren Glauben und eure Verbindung zu Gott  
könnt ihr jetzt schon finden.  
Und wenn ihr das gefunden habt,  
seid ihr auch imstande,  
euch von Gott führen zu lassen.  
Er wird euch nach Hause führen.

Amen.

Einzel, 27.04.2012 – 23:40 (Offenbarung)



Es gibt Einen, der will euer Leben ständig überschatten.  
Mit schlechten Gedanken, Gefühlen und Empfindungen.  
Lasst euch niemals von ihm unterkriegen und erkennt  
die Chance des eigenen Wachstums wenn ihr ihn besiegt.  
Und es gibt Einen, der will euer Leben ständig mit seinem Licht  
überstrahlen. Ihr solltet ihn als euren Herrn annehmen  
und versuchen eure Wege mit ihm zu gehen.  
Es wird sich für euch bezahlbar machen.  
Und ihr werdet leichter dadurch den Anderen besiegen und  
im Licht und nicht im Schatten stehen.

Amen.

Inspiration, 02.05.2012 – 01:30



Ich gehe in einen Wald des Friedens.  
Langsam schreite ich voran und werde restlos  
von seinem Frieden erfüllt.  
Es ist unglaublich hier, wo die Bäume und die Tiere  
viel mehr Frieden empfinden als die Menschen  
außerhalb dieses Waldes. Ich durchschreite ihn zur Gänze  
und möchte ihn nie wieder verlassen.  
Werde aber von ihm ermuntert, ihn doch zu verlassen und  
seinen Frieden mit in die Welt hinauszutragen,  
ihn mit anderen Menschen zu teilen. Ich sollte  
auf keinen Fall vergessen, immer wieder  
in ihn zurückzukehren.

Amen.

Einzel, 05.05.2012 – 02:30



Versucht jetzt gleich dieses Brüderlichkeitsgefühl aufzubauen, weil es sehr förderlich ist, gemeinsam Gott näher zu kommen. Weil er euch ja eigentlich als Brüder geschaffen hat und euch auch als Brüder leben sehen will. Versucht euch klar zu werden, dass wer die Brüderlichkeit nicht will, dadurch auch vieles andere nicht haben wird. Weil euch ja sicher klar ist, wer keine Brüder hat, der hat auch nicht viele Begebenheiten, die Brüder mit sich bringen. Natürlich ist es schwer in einer Welt, wo man oft nicht weiß, wer Freund oder Feind ist. Aber genau deswegen sollte man anfangen, selber Freund zu sein. Und Frieden zu leben, ihn vorzuleben. Damit den Menschen klar wird, dass alles andere für eine Gemeinschaft ins Dilemma führt.

Amen.

Samstag, 05.05.2012 – 23:00





Wenn es wirklich das Gute ist, das ihr wollt,  
dann werdet ihr den Schlüssel für all das in euch finden.  
Ihr werdet zu einem Schlüssel Gottes.  
Zu einer Schlüsselfigur in eurem Umfeld.  
Dann werden sich in eurem Umfeld viele Probleme  
durch euch auflösen.  
Aber nur wenn ihr wirklich nur das Gute wollt. Nichts sonst.  
Ihr braucht auch mit eurem Verstand absolut nicht zu wissen  
wie ihr es bekommt.  
Sondern es euch nur mit eurem Herzen wünschen.  
So findet ihr den Schlüssel Gottes in euch selbst.

Amen.

Donnerstag, 10.05.2012 – 20:00



Das Langatmige besiegt das Kurzatmige.  
Worüber man nie vergessen sollte,  
dass Gott den längsten Atem von allen hat.

Amen.

Inspiration, 17.05.2012 – 15:00



Seid ihr auch bereit euch gegenseitig die Füße zu waschen?

So wie Jesus seinen Jüngern die Füße gewaschen hat.

Um somit dem Heil zu seinem Recht zu verschaffen.

Damit ihr etwas Biblisches vorgelebt habt.

Es wäre vielleicht besser wie naserümpfend auf den Nächsten zu schauen. So wie man es leider viel zu oft auf dieser Erde sieht.

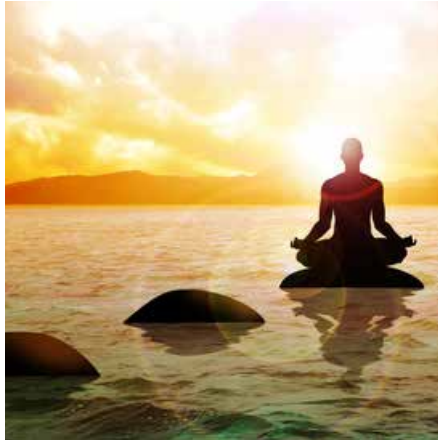
Ganz einfach ausgedrückt, einfach das Selbstlose versuchen zu leben und anzunehmen.

Wenn es auch unmöglich erscheint, was aber ganz normal ist, wenn man einen Glaubensweg beschreitet.

Gott zeigt dir dann schon die Möglichkeiten so zu verfahren, wie es auch Jesus tun würde.

Amen.

Sonntag, 20.05.2012 – 22:20



Glauben heißt nichts wissen zu müssen.  
Nicht mehr funktionieren zu müssen –  
einfach alles loszulassen.  
Und nur noch auf Gott zu vertrauen,  
weil alles Andere sowieso nur ein Bauen auf Sand ist.

Amen.

Inspiration, 24.05.2012 – 15:00



Ich möchte, dass ihr mich in Allem seht.  
Und dass ihr dafür, weil ich in Allem bin,  
dankbar seid.  
Und ich möchte dass ihr mich in euch selber seht,  
dass ihr euch mir ergebt.  
Ich möchte, dass eure Herzen jublieren vor Freude,  
wenn sie mir begegnen.  
Und dass sie mit Dankbarkeit erfüllt sind,  
weil Dankbarkeit das Geschöpf erbaut und höher führt.

Amen.

Donnerstag, 24.05.2012 – 20:00



Das tausendjährige Reich ist dazu da,  
noch einmal richtig durchzuatmen.  
Sich zu besinnen, neu zu orientieren  
und endgültig zu entscheiden.  
Denn nach dem tausendjährigen Reich  
folgen für euch nicht fassbare Zeitperioden.  
Denn wer weiß schon,  
wie lange die Seelen geläutert werden müssen.  
Und wie lange sie anschließend für den Weg nach  
ganz oben benötigen werden.  
Niemand außer Gott hat eine Ahnung davon.  
Lasst euch also einfach nur die  
erste Auferstehung ans Herz legen.

Amen.

Offenbarung, 02.06.2012 – 02:40



Es wird alles andere als leicht  
überhaupt in das tausendjährige Reich einzugehen.  
Für den Einzelnen wie für das ganze Volk.  
Man sollte sich am besten wünschen,  
von Gott in das tausendjährige Reich  
hineingehievt zu werden.  
Im Vertrauen auf ihn und auf seine Weisheit  
und natürlich immer wieder mit dem eigenen hinterfragen  
wohin man will.  
Und wem man dienen will.

Amen.

Samstag, 02.06.2012 – 23:00 (Offenbarung)



Es ist wunderschön,  
wie ihr füreinander betet.  
Es ist auch wunderschön,  
wie ihr das Erbetene annehmt  
und euch für das Heil öffnet.

Amen.

Sonntag, 03.06.2012 – 20:30





Ich werde immer für euch da sein.  
Öffnet euer Herz  
damit das Bewusstsein dafür  
sich tief in eurem Herz verankert.  
Und ihr mich nicht mehr  
mit eurem Verstand sucht.  
Sondern nur noch  
mit eurem Herzen.  
So könnt ihr mich auch finden.

Amen.

Donnerstag, 07.06.2012 – 20:15



Die Stadt Gottes wird sich jenen Menschen zeigen, die auch in ihr wohnen oder sie besuchen dürfen.

Diese Stadt Gottes kann Gott natürlich zu jeder Zeit jedem x-beliebigen Geschöpf zeigen.

Weil sie ja, wie ihr sagen würdet, weder zeitlich noch räumlich an irgendetwas gebunden ist, wie auch Gott selbst.

Jedes Geschöpf sollte das Ziel haben irgendwann die Stadt Gottes kennenzulernen.

Also vor das Angesicht Gottes treten zu können ohne dabei zu sterben.

Amen.

Einzel, 11.06.2012 – 01:20



Die „Entscheidung“ ist ein viel weitreichenderes Wort als es euch bewusst ist. Ihr habt euch ja auch irgendwann entschieden hierher auf diese Erde zu kommen und eine Aufgabe zu erfüllen.

Welche es auch ist, das habt ihr als Mensch jetzt natürlich vergessen was ihr damals als Geister entschieden habt.

Aber Gott und seine Strukturen und Gesetze sind so gemacht, dass ihr euch im Laufe eures Lebens wieder daran erinnert.

Wenn nicht mit eurem Verstand, dann mit eurem Herzen.

Wenn ihr nicht völlig verroht und abgestumpft seid.

Dann könnt ihr euch daran erinnern, was ihr damals als Geister entschieden habt.

Samstag, 17.06.2012 – 23:00



Und eigentlich geht es nur um diese eine Entscheidung,  
die ihr damals als Geist getroffen habt,  
für euer jetziges Leben.  
Sie überstrahlt alle anderen Entscheidungen.  
Zumindest sollte sie das tun.

Und wenn nicht alles komplett schief läuft in eurem Leben,  
werdet ihr genau dahin geführt für was ihr euch damals  
entschieden habt. Ihr braucht dann nur noch über  
eine Schwelle zu treten um es zum Abschluss zu bringen.

Amen.

Samstag, 17.06.2012 – 23:10



Ihr werdet alle noch sehen,  
wohin Gott euch führen wird.  
Nachdem er euch geholfen hat,  
eure falschen Vorstellungen  
über Bord zu werfen.

Amen.

Einzel, 30.06.2012 – 02:35



Es ist die Sanftmut, die den anderen oft Einhalt gebietet.  
Weil es für viele etwas ist was ihnen selbst noch nie begegnet ist,  
dass sie sich selbst noch nicht errungen haben  
und vielleicht mehr vor ihr erschrecken als vor einem riesigen Heer.  
Denn die Sanftmut kommt auch aus der Erkenntnis,  
dass man nicht groß auftrumpfen muss  
um stark zu sein. Das man den Mut hat, denn dieses Wort  
endet ja mit Mut, ruhig und gelassen und in  
göttlicher Bestimmtheit aufzutreten.  
Das tut jeder Person gut, auch der Person,  
die der Sanftmut nur begegnet.

Amen.

Samstag, 30.06.2012 – 23:00



Wenn ein Mensch das tut was er glaubt tun zu müssen,  
dann ist das nicht immer eine Befreiung für ihn,  
aber auf jeden Fall zeigt es ihm seinen Geisteszustand an.  
Und das kann für ihn zum „Weckruf“ werden.  
Der schon für so Manchen zum Seelenheil geführt hat.

Amen.

Einzel, 08.07.2012 – 02:20



Es wäre gut, wenn ihr wieder euer  
Herz ausdehnen würdet.  
Wenn eure Herzen zu einem  
Herzen zusammenwachsen würden.  
Denn wenn ihr wirklich ein Herz  
und eine Seele seid, dann ist der hohe Geisterverkehr  
viel leichter zu erreichen.  
Das müsst ihr versuchen zu verstehen,  
aber nicht mit eurem Verstand.

Amen.

Sonntag, 15.07.2012 – 20:45





Ihr dürft euch nicht immer unterkriegen lassen  
von den vielen Kleinigkeiten im Leben.  
Ihr dürft sie aber auch nicht außer Acht lassen, sondern sie, zu  
gegebener Zeit, in Gott geführter Art und Weise auflösen.  
Das Leben ist nicht da,  
um an den kleinen Dingen zu scheitern,  
sondern um sich  
an den großen Dingen zu freuen.

Amen.

Einzel, 22.07.2012 – 01:45



Das geistige Leben zu erhalten heißt  
geistig nicht von Gott getrennt zu sein.  
Das wiederum bedeutet ein großes  
Wechselspiel auf dieser Erde,  
das bei allen Menschen zu allen Zeiten stattfindet.  
Wenn die Menschen immer wieder straucheln,  
sich aufraffen und wieder straucheln.  
Aber ihr könnt dieses Wechselspiel auch  
positiv beeinflussen, indem ihr einfach  
mehr versucht zu Gott gehören zu wollen.  
Und versucht, weniger zu straucheln.  
Aber es wird immer ein einziges Hin und Her sein.

Samstag, 28.07.2012 – 23:00



Man kann sich bis zu seinem irdischen Tod  
immer wieder neu entscheiden das geistige Leben  
zu erlangen, indem man wirklich ehrlichen Herzens  
Gott und seinen Sohn annehmen will.

Und zu ihnen gehören will.

Es ist nie zu spät, aber man sollte sich nicht  
darauf verlassen, dass es dann irgendwann von selber kommt.  
Also sollte man früh genug damit anfangen, es sich zu erringen.

Denn es ist nicht so einfach wie man es sich vorstellt –  
oder das Hinüberscheiden kommt unerwartet.

Amen.

Samstag, 28.07.2012 – 23:10



In einem echten Wir-Gefühl  
da gibt es keine Feindschaft mehr.  
In einem echten wir  
da gibt es nur noch Freundschaft.  
Ein gegenseitiges Helfen und Verstehen findet statt.  
In einem echten wir kann jeder sich  
entspannen und mit allem verschmelzen.  
In so einem wir weiß man,  
dass man endlich angekommen ist.

Amen.

Donnerstag, 02.08.2012 – 20:00



Auf den hohen Rossen  
ist es wunderschön.  
Bis sie plötzlich scheuen  
und wir zu Boden gehen.

Amen.

Inspiration, 08.08.2012 – 14:00



Natürlich steigen heute immer noch die Boten  
Gottes über den Menschen auf und nieder.

Es ist jeder Einzelne „gefordert“,  
ob er diese Boten auch wahrnehmen will, oder nicht.  
Oder ob er lieber auf die Boten des Widersachers hört  
und sich ganz langsam aber todsicher das geistige Leben  
von ihnen rauben lässt.

Seid also auf der Hut und ständig bemüht,  
euch nicht zu sehr wie ein Stück Holz im Wasser treiben zu lassen.

Denn wie ihr ja sicher wisst,  
Wasser rinnt immer nach unten.

Amen.

Einzel, 10.08.2012 – 01:30



Die Kraft die ihr haben sollt,  
ist die „Kraft Gottes“.  
Das ist die Kraft, die ihr in euch mehren sollt.  
Und die wiederum zu erhalten ihr verstärkt,  
wenn ihr die Verbindung zu Gott stärken wollt  
und nicht von ihm getrennt seid.  
Was ihr am schnellsten erreichen könnt,  
wenn ihr den steinigen Weg geht.  
Und dann durchtränkt werdet von seiner Kraft,  
so sehr dass die Kräfte und Mächte  
des Widersachers nicht mehr  
an euch heran können.

Amen.

Samstag, 11.08.2012 – 23:00



Eines Tages bin ich in  
diesen Körper geschlüpft.  
Um auf dieser Welt das Abenteuer in der  
dritten Dimension zu erleben.  
Um hoffentlich, nachdem ich wieder  
rausgeschlüpft bin,  
Gott wohlgefälliger zu sein  
als vorher.

Amen.

Inspiration, 12.08.2012 – 18:00





Ich möchte, dass ihr die Freiheit seid  
und sie euch nicht nur wünscht.  
Das ihr euch und alles mit euch fallen lasst.  
Ich will es für euch tragen.  
Ich will auch euch tragen.  
Ihr müsst jetzt nichts mehr leisten oder tun,  
sondern nur noch in meiner Liebe baden.  
Sie wird euch die Freiheit bringen,  
die euren Verstand übersteigt  
und kaum mit eurem Herzen zu fassen ist.

Amen.

Donnerstag, 16.08.2012 – 20:00



Haltet euch immer daran fest, dass Jesus Christus der Fokus in eurem Leben sein soll. Wenn ihr auch weit weg seid von allen Empfindungen für dieses Bewusstsein. Haltet euch trotzdem daran fest. Denn auch nur ein Wunsch oder eine Erinnerung können einem viel Kraft geben. Zurückzukehren dahin wo man einst die Glückseligkeit empfangen hat. Nämlich im Fokus mit Jesus Christus. In einem gemeinsamen Dahinschreiten mit ihm, wo alles so leicht fällt, so selbstverständlich ist. Wo es scheinbar nicht die geringsten Probleme gibt und keine Barrikaden. Es kommt daher, dass nichts dem Herrn gewachsen ist. Sich ihm nichts entgegenstellen kann, weil er der Sieger ist. Und immer der Sieger sein wird, daran haltet euch fest, euer Leben lang.

Amen.

Samstag, 25.08.2012 – 23:15



Der Namen Jesus,  
dessen Kraft euch nie völlig enthüllt werden kann.  
Auch das er in eurer Sprache  
„Erlöser“ heißt, kann es nicht zur Gänze ausdrücken.  
Die Schwingung, die dieser Namen hat,  
gerade weil er vom Sohne Gottes getragen wurde,  
ist nicht mehr Verstandessache,  
sondern nur noch Gefühlssache.

Amen.

Einzel, 02.09.2012 – 01:40



Ihr sollt dem Herrn den Weg  
in eure Herzen ebnen.  
Durch Tugendhaftigkeit und  
Werke der Nächstenliebe.  
Ihr sollt erkennen, dass ihr ihm  
dann ähnlicher werdet.  
Diese Prägung wird euch dann den  
Heimweg erleichtern.

Amen.

Einzel, 09.09.2012 – 01:30



Den „Eckstein“ den die Menschen damals  
verworfen haben war natürlich kein Stein.

Sondern es war Fleisch und Blut.

Dieses Fleisch und Blut ist heute Geist,  
sehr intensiver Geist. Zuallererst gehört der freie Wille dazu,  
um sich für ihn zu entscheiden. Dann ist eine große  
Bewusstseinsweiterung vonnöten um die Tragweite  
dieser Entscheidung zu erkennen und zu leben.

Um zuletzt den „Eckstein“ zum Fokus  
in seinem Leben zu machen.

Das Ganze ist natürlich ein Prozess durch den man  
von der geistigen Seite geführt werden muss.

Amen.

Sonntag, 09.9.2012 – 20:40



Ich möchte, dass ihr mir eure Herzen öffnet,  
dass sie aufgehen wie die Blumen in der Sonne.  
Damit ich alle Narben in ihnen heilen kann.  
Wer sein Herz öffnet, dem werden  
die Narben geheilt werden.  
Wer es aber verschließt, der wird sie behalten.  
Ich möchte, dass ihr heil werdet. Denn da wo  
eure Reise hingeht, gibt es nur das Heil.  
Und ihr sollt schön langsam daran angeglichen werden.

Amen.

Donnerstag, 13.09.2012 – 20:00



Es sind die Menschen und die Geister  
mit der rechten Gesinnung durch die  
Gott das Netzwerk des Heils gesponnen hat.  
Durch sie wird sich der Heilsplan Gottes vollziehen.  
Satan wird dieses Netz ständig zerreißen.  
Lasst das nicht zu. Jeder Einzelne sollte sich so weit  
in die Verantwortung nehmen,  
dass er das nach besten Kräften zu verhindern sucht.

Amen.

Inspiration, 15.09.2012 – 15:45



Ihr dürft ruhig alles loslassen und müsst nicht mehr  
versuchen zu funktionieren.  
Weil wie ihr ja wisst, ist das Heil völlig umsonst,  
ihr könnt es immer von mir haben.  
Sofern ihr mich findet und euch nicht von mir abgewandt habt.  
Lasst euch also erquicken, damit auch die Hoffnung  
in euer Leben zurückkehren kann.  
Und euch die Hoffnung trägt und nicht ihr die Hoffnung.  
Denn nur wer wirklich von der Hoffnung getragen wird,  
kann auch zum Hoffnungsträger werden.  
Denn nicht er trägt, sondern die Hoffnung, die ihm gegeben wird.  
Die er aber auch bereitwillig annehmen muss.

Amen.

Samstag, 22.09.2012 – 23:00





Eine „Kirche“ ist eine  
Ansammlung von Menschen,  
die Gott mehr zugetan sind  
als dieser Welt.

Amen.

Inspiration, 25.09.2012 – 16:40



Ich bin da  
wo es keine Worte mehr braucht  
und alles vollständig in Liebe  
eintaucht.

Amen.

Donnerstag, 27.09.2012 – 20:00



Da wo meine Kinder sind,  
da bin ich zu Hause.  
Genau so wie ich bei  
meinem Vater zu Hause bin.

Amen.

Donnerstag, 11.10.2012 – 20:30



Was so aussieht, als ob es gleich mal ist,  
kann auch erst viel später so sein.  
Was so aussieht, als ob es erst viel später ist,  
kann schon sehr schnell so sein.  
Für Gott ist sowieso alles immer jetzt.  
Weil er nur im Jetzt lebt.  
Das solltet ihr vielleicht auch tun.

Amen.

Samstag, 20.10.2012 – 23:00



Gott weiß was ihr benötigt,  
noch bevor ihr es selber wisst.  
Also solltet ihr wieder anfangen zu vertrauen.  
Um zu erkennen, dass euch  
euer Verstand nur im Wege steht  
und euch führen lasst,  
ohne dass ihr das Ziel kennt.  
Ihr müsst es nicht kennen, Gott kennt es.  
Also lasst einfach zu,  
hingeführt zu werden.

Amen.

Donnerstag, 25.10.2012 – 20:00



Wer Worte braucht soll Worte haben.  
Und wer Liebe braucht, soll Liebe haben.  
Ich gebe jedem wonach er dürstet.  
Zur rechten Zeit, im rechten Maß, am rechten Ort.  
Es wird keiner zu kurz kommen.  
Und wenn doch, dann hat er nicht zugegriffen.  
Was hat ihn davon abgehalten?

Amen.

Einzel, 28.10.2012 – 02:00



Es kann jetzt nur noch um eines gehen  
in deinem Leben und das ist die Liebe.  
Und das Manifestieren derselben.  
Es geht nicht mehr um Kleinigkeiten oder Nichtigkeiten.  
Sondern um das ganz Große,  
das Größte, das ihr erreichen könnt.  
Die Liebe.

Amen.

Einzel, 02.11.2012 – 02:20



Seid bereit das Heil zu empfangen.  
Hört auf euch an irgendetwas festzuhalten.  
Es gibt nichts was es wert ist,  
dass ihr euch daran klammert.  
Außer das Heil, dass wiederum bekommt ihr nur  
durch Loslassen und Vertrauen.

Amen.

Samstag, 03.11.2012 – 22:30





Ist das Bewusstsein, dass euch nichts  
geschehen kann nicht wunderbar?  
Nicht einmal, wenn euch etwas geschieht.

Ihr versteht?

Es ist nämlich alles nur die  
Heimreise, nichts sonst.  
Und es geschehen nur die  
erforderlichen Dinge, um die Heimreise  
erfolgreich zu gestalten.

Amen.

Donnerstag, 08.11.2012 – 20:00



Ihr solltet eigentlich umgekehrt bitten,  
nicht dass die Steine den Menschen helfen.  
Sondern, dass die geistige Seite den Steinen hilft. Also den Geistern,  
die in den Steinen stecken. Damit diese umgewandelt werden.  
Dass sie im Licht stehen können und nicht in der Dunkelheit.  
Denn jedes Geschöpf benötigt das Licht.  
Wie ihr wisst, sind auch welche in den Steinen.  
Der Beweis dafür ist die Wirkung der Steine.  
Denn alles was lebt, beseelt ist, hat eine Auswirkung,  
eine Ausstrahlung. Jeder Baum, jedes Tier, jeder Stein, jeder Mensch.  
Und alles benötigt das Licht um zu wachsen  
um irgendwann nach Hause zu kommen.

Amen.

Samstag, 17.11.2012 – 22:30  
Bitte um Segen für Halbedelsteine



Es ist wunderschön wenn ihr euch gegenseitig helft.  
Und wenn ihr bereit seid auch Hilfe anzunehmen.  
Denn damit tun sich viele Menschen schwer.  
Aber auch zu Helfen ist für viele Menschen  
mit Hemmnissen verbunden.  
Auf jeden Fall sollte am Ende ein Netz entstehen,  
dass aus „Helfen und geholfen werden besteht“.  
Denn es wurde euch ja geboten  
zu Heilen und Dämone auszutreiben.  
Und in Gnadengaben wett zu eifern.

Amen.

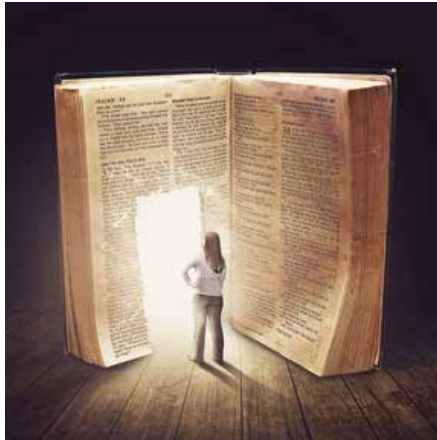
Inspiration, 18.11.2012 – 14:00



Wer sich gegen Gott auflehnt  
ist dem Satan auf den Leim gekrochen.  
Der Satan hat genau das gleiche getan,  
darum ist er jetzt der Satan.  
Das ist ihm und einem Drittel der Schöpfung  
gar nicht gut bekommen.

Amen.

Inspiration, 30.11.2012 – 23:45



Es ist das woran ihr glaubt was euch verändert.  
Nicht das, woran ihr nicht glaubt.  
Darum solltet ihr lieber das Wort Gottes glauben  
um eine gottgewollte Veränderung zu erleben.  
Alles andere führt euch nur zu weit weg von Gott.  
Viel zu weit.

Amen.

Samstag, 01.12.2012 – 02:40



Das Heil gibt es auf dieser Erde höchstens in Ansätzen.  
Aber das heillose Durcheinander, das ist allgegenwärtig.  
Aber all das sollte euch nicht dazu bewegen zu verzagen.

Gott sieht das alles.

Gott wird auf seine Art und Weise auf all das antworten.

Und zwar so, dass es jeder einzelne verstehen wird.

Und wer dann nicht hören will, der wird eben fühlen.

Ihr wisst, dass ihr seine Kinder seid und er euch erziehen muss,  
weil ihr sonst unmöglich zu IHM nach Hause kommen könnt.

Das muss euch doch einleuchten, oder?

Amen.

Einzel, 15.12.2012 – 02:40



Das Verzeihen ist ein lebenslanger Prozess.

Weil wir immer verzeihen müssen.

Das Geheimnis was dahinter steckt, ist das Ego.

Wenn das Ego stark ist, können wir besser angegriffen werden. Je schwächer das Ego ist, desto weniger Angriffsfläche ist vorhanden.

Bis wir vielleicht irgendwann sagen können, nicht ich lebe, sondern ER lebt, Jesus Christus.

Dann können wir überhaupt nicht mehr angegriffen werden.

Und haben folglich auch nichts mehr zu verzeihen.

Amen.

Einzel, 15.12.2012 – 02:40



Seht jetzt in eure Herzen. Auf den göttlichen Funken  
der dort ist. Seht zu, wie er immer größer wird,  
so groß, dass all eure Funken miteinander verschmelzen.  
So dass ihr eine Einheit werdet. Öffnet euer Bewusstsein  
dem Sinn der Geburt Jesu, die ihr in ein paar Tagen feiert.  
Er ist gekommen um euch zu befreien  
und um euch voran zu gehen.  
Damit ihr eine Richtlinie habt, der ihr nachfolgen könnt.  
Atmet dieses Bewusstsein tief in euch ein,  
ganz tief, so dass ihr es mit eurem Herzen versteht  
und nicht mit eurem Verstand. Öffnet euch jetzt diesem  
Bewusstsein für eine ganz andere Weihnachtsstimmung  
als ihr sie gekannt habt und sei dankbar dafür.

Amen.

Donnerstag, 20.12.2012 – 20:00





Seid dem näher, der euch am nächsten ist.  
Und haltet euch von dem fern,  
der sagt, dass er euch am nächsten ist.  
Stoßt den zurück, der sich euch aufdrängt.  
Er will nichts anderes, als euren freien Willen beenden.  
Den Zurückhaltenden ladet ein.  
Er tastet euren freien Willen nicht an.  
Sucht in euch und um euch die Zurückhaltung.  
In ihr findet ihr Gott, der euch am nächsten ist.  
Und doch findet ihr ihn so schwer.

Amen.

Einzel, 23.12.2012 – 02:40



Es ist schön zu sehen, wie ihr die Stille genießen könnt.  
Wie ihr euch zu Hause in ihr fühlt und geborgen.  
Versucht sie viel öfter in euer Leben zu lassen.  
Durch sie kann das Vertrauen wachsen.  
Das Vertrauen in das was ihr tut.  
Und in die Tatsache, dass nur das geschieht was  
sich Gott für euch vorstellt.  
Weil seine Wege zu weise für euch sind und sie nur eure Weisheit  
immer wieder beschämt. Weil seine Wege  
an Ziele führen die ihr nicht einmal definieren könnt.  
Darum genießt immer mehr die Stille  
und das Vertrauen das mit ihr wächst.

Amen.

Samstag, 29.12.2012 – 23:00



Seht jetzt auf die von Licht und Energie  
pulsierende Wolkensäule in eurer Mitte.  
Ihr könnt in sie hineingehen und tief durchatmen.  
Ihr könnt jetzt alles loslassen, eure Ängste und Sorgen,  
eure Gefühle und euren falschen Vorstellungen.  
Einfach von Gott auftanken lassen, wenn ihr wollt.  
Denn Gott greift nie euren freien Willen an.  
Es ist eines der größten Geschenke,  
die Gott den Geschöpfen gemacht hat.  
Darum gebraucht das Geschenk weise.

Amen.

Donnerstag, 03.01.2013 – 20:00



Die Schriftgelehrten, die Jesus immer wieder  
mit ihren Fragen behelligt haben  
wollten einfach nicht wahrhaben,  
dass sich die Messias-Epoche anders abspielt,  
wie sie es sich vorgestellt haben.  
Genau das gleiche Problem haben und hatten  
die Menschen in jeder Epoche der  
Menschheitsgeschichte.  
Erkennt das Problem und arbeitet daran.  
Es wird sich alles sinngemäß vollziehen.

Amen.

Einzel, 05.01.2013 – 22:20



Grundsätzlich ist der Glaube daran, dass jedes Geschöpf seinen Weg finden kann, richtig. Nur über die Zeitdauer, wie lange es für den Einzelnen geht, sollt ihr nicht nachdenken.  
Denn das bestimmt jeder einzelne selbst.  
Wie ihr selbst sagt ist jeder seines eigenen Glückes Schmied.  
Also begegnet euren Mitmenschen mit Wohlwollen,  
weil Sie das sicher mehr erbaut als Missgunst.  
Wenn Sie sich dann immer noch nicht entscheiden können  
einen besseren Weg zu gehen, wird der  
Weg verlängert. Der freie Wille hat sie dann so entscheiden lassen.  
Am Ende werden sowieso alle nach Hause kommen.  
Über die Zeit denkt dabei nicht nach,  
weil sie der Mensch nie richtig verstehen wird.

Amen.

Samstag, 12.01.2013 – 23::00



Es gibt viele Arten von Geduld.  
Und es gibt viele Arten von Ungeduld. Es gibt viele Arten von Liebe.  
Und es gibt viele Arten der Verzagtheit.  
Der Mensch muss all das im Laufe seines Lebens  
am eigenen Leib und in seinem Geist erfahren.  
Dazu ist ein ganzes Menschenleben vonnöten.  
Bis wirklich all das nicht nur in seinem Verstand,  
sondern in seiner Seele, verankert ist.  
Und über all das sollte er aber nicht die Freude  
in seinem Leben verlieren  
und weiter nach besten Kräften für Andere und  
Ihre Probleme hier sein.  
Gott sieht das alles und Gott wird das alles nicht vergessen.

Amen.

Donnerstag, 17.01.2013 – 20:00



Wie tief eine Verletzung auch gehen mag.  
Das Heil Gottes geht tiefer.  
Öffnet euch für dieses Heil, indem Ihr  
euch unter den Schutz Gottes und  
seiner Geisterwelt stellt.

Amen.

Einzel, 26.01.2013 – 02:15



Es kommt in eurem Leben nicht immer darauf an,  
dass ihr gleich sichtbare Ergebnisse erzielt.  
Es geschehen diese Millionen Kleinigkeiten,  
die bis in die tiefsten Winkel eurer Seelen hineingehen  
und euch ganz langsam verändern.  
So dass ihr es selbst gar nicht merkt und  
schon gar nicht die Anderen.  
Es ist nicht ausgeschlossen, dass wer die vielen  
Kleinigkeiten annimmt und auf dem Weg bleibt  
irgendwann zu Leuchten beginnt.  
Und keiner weiß so recht warum.  
Nicht ihr selbst und auch nicht die Anderen.  
Es können dann durchaus größere Schritte folgen.

Einzel, 26.01.2013 – 22:30





Wichtig ist das weiter machen und die Hoffnung zu erhalten.  
Wenn man weiterhin bereit ist Hilfe anzunehmen  
wird einem irgendwann über die nächste Hürde rüber geholfen.  
Weil wie ihr ja wisst, sind Gottes Wege unerforschlich  
und haben auch immer etwas Zielführendes,  
auch wenn es einem nicht bewusst ist.  
Oder weil man es nicht wahrhaben will.

Amen.

Einzel, 26.01.2013 – 22:30



Die Tragweite dieser „Tragödie“ übersteigt  
euer Fassungsvermögen.  
Was Gott mit ihr beabsichtigt?  
Tröpfchenweise wird ER es euch  
wissen lassen, so dass ihr es ertragen könnt.  
Und ER wird euch lehren wie man  
daran wächst und nicht daran zerbricht.  
Denn Gott will keine  
zerbrochenen Geschöpfe.

Amen.

Einzel, 03.02.2013 – 03:20



„Zuerst packe ich sie an der Gurgel und drücke zu.  
Dann schütte ich ihnen Wasser in den Wein.  
Dadurch raube ich ihnen die Wahrheit.  
Von da an werden sie sich  
nur noch über Unwahrheiten streiten.  
„Dann habe ich sie da wo ich sie haben will“,  
sprach der Widersacher.

Amen.

Inspiration, 07.02.2013 – 02:00



Versucht in Zukunft euer Bewusstsein dafür  
zu schärfen, dass Gott durchaus  
Wunder in eurem Leben wirken kann.  
Dass ihr sein Tempel seid.  
Und dass ihr, wir ihr es euch wünscht,  
Gott viel Freude bereiten könnt,  
weil ihr Frucht bringt.  
Weil ihr so auf positive Weise die  
geistigen Gesetze für euch nutzt  
und darum geht es doch im Endeffekt.

Amen.

Samstag, 09.02.2013 – 23:30



Hegt und pflegt weiterhin die Liebe unter euch.  
Gesteht euch gegenseitig zu, dass jeder seinen Weg  
nur nach bestem Wissen und Gewissen gehen kann.  
Niemand verlangt mehr, schon gar nicht Gott.  
Habt ihr gemerkt, dass ihr zu einem einzigen  
Licht geworden seid, dass wie ein Lagerfeuer brennt  
welches Gott angezündet hat.  
Lasst die Flamme einfach lodern. Nehmt sie dann mit nach  
Hause. Sie ist ein Geschenk von Gott.  
Nehmt euch die Zeit und den Raum oder was auch  
immer um euch weiterführen zu lassen.  
Ohne Druck, nur mit Vertrauen. Weil Gott immer  
weiß, wie er seine Kinder zu führen hat.

Amen.

Einzel, 14.02.2013 – 20:20



Jeder Christ sollte in irgendeiner Art und Weise  
an der Kreuzigung des Herrn teilhaben.  
Nämlich, dass er sich im übertragenen Sinne  
auch kreuzigen lässt. Und Möglichkeiten findet,  
das geschmähte und zersplitterte Christentum  
und den Heilsplan nach besten Kräften mitzutragen.  
Jeder ist dazu eingeladen  
und jeder ist wichtig für das Ganze.

Amen.

Einzel, 23.02.2013 – 02:00



Erkennt, dass ihre euch jederzeit fallen lassen dürft.  
Dass euch niemand böse ist, wenn ihr mal nicht  
mehr könnt und hinfallt und verzagt seid.  
Erkennt aber auch, dass euch immer wieder  
dabei geholfen wird wieder aufzustehen und  
weiterzumachen. Und das Licht sehen zu wollen.  
Und auch Mühsal auf sich nehmen zu wollen, um wieder  
ins Licht zu gelangen. Weil ihr ständig davon  
abgehalten werdet. Und wartet nie zu lange  
nach dem Hinfallen wieder aufzustehen und  
weiter zu machen. Es soll nicht zur Gewohnheit werden,  
dass ihr zerknirscht am Boden liegt. So will euch  
Jesus nicht sehen. Ihr selbst doch auch nicht. Oder?

Amen.

Samstag, 23.02.2013 – 23:00



Auf ein göttliches Wort trafen wir uns.  
Wir sprachen über ganz banale Dinge.  
Jeder meinte wirklich das, was er sagte.  
Die Masken waren längst gefallen.  
Darum schauten wir uns gegenseitig in die Seelen,  
ohne dass wir dadurch peinlich berührt wurden.  
Wir waren jetzt durchdrungen von einer  
vertrauten Offenheit, die Heilen und auch  
andere Wunder wirken kann.

Amen.

Inspiration, 25.02.2013 – 19:20







Fotonachweis: Fotos erworben bei Fotolia.de

